

Protokoll der 34. Sitzung der VÖB-Kommission für Musik

10.09.2019, 11.00 – 14.00 Uhr

Ort: Karl-Franzens-Universität, Heinrichstraße 36, 3. OG, Raum 11.33, 8010 Graz

Protokollführerin: Sonja Schuh

Vorsitz: Carl-Ulrich Friederici

Anwesend: Lorenz Benedikt, Wolfgang Benedikt, Carl-Ulrich Friederici, Susanne Gotsmy, Johannes Lackinger, Daniel Revers, Robert Schiller, Sonja Schuh, Eva Smekal, Katharina Weissman

Entschuldigt: Armin Brinzing, Agnes Drucker, Stefan Engl, Barbara Fuchslehner, Benedikt Lodes, Barbara Schwarz-Raminger, Michael Staudinger, Marc Strümper, Christa Traunsteiner

Gäste: Ingrid Naftz, Christoph Steiger, Sabine Stigler

Im Protokoll werden die pT Mitglieder ohne Titelnennungen angeführt

1. Begrüßung der Anwesenden durch Carl-Ulrich Friederic
2. Kommissionsangelegenheiten

2.1 Formalitäten:

Das Protokoll der letzten Sitzung wurde angenommen.

- Die Refundierung der Reisekosten im Zusammenhang mit dem Besuch der Sitzung der VÖB-Kommissionen ist nicht möglich, wenn diese im Rahmen des Bibliothekartages stattfindet (siehe Mail vom 02.09.2019).
- Der Tätigkeitsbericht der letzten Funktionsperiode wurde von Carl-Ulrich Friederici verfasst und ausgehändigt. Er enthält kurz zusammengefasst den Mitgliederstand, die inhaltlichen Schwerpunkte der Kommissionsarbeit, den Inhalt der einzelnen Sitzungen, Veranstaltungen und geplante Aktivitäten.
- Mitgliederwesen: Die Aufnahme der neuen Mitglieder, Katharina Weissmann (Kunst- und Privatuniversität Wien) und Daniel Revers (Mozarteum Salzburg) wurde einstimmig beschlossen. Eva Smekal ([Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien](#)) tritt durch Pensionierung aus der Kommission aus.
- Ort der nächsten Sitzung: Vorgeschlagen wird das Haus der Musik Innsbruck oder die FB Musikwissenschaft der Universität Wien

2.2 Inhaltliches:

Carl-Ulrich Friederici regt an, über neue Themen für die VÖB Musik nachzudenken und schlägt vor auch eventuell längerfristige Themenbereiche zu bearbeiten. Es gibt inhaltliche Schnittpunkte mit der IAML-Ländergruppe. Das Thema alte Drucke, Nachlässe etc. wird hauptsächlich von der IAML abgedeckt. Es gibt zwischen beiden Gremien eine gute Zusammenarbeit.

Die Datenbanken auf der Website wurden von Sonja Schuh durchgesehen und die Änderungen von Marc Strümper eingebracht; ein (inhaltliches) Update der nachgewiesenen Datenbanken wird vorgeschlagen.

Laut Strümper gibt es eine Abschlussarbeit im Rahmen des ULG in Wien, die ein Vorschlag für eine Neustrukturierung und Überarbeitung der VÖB-Webseite beinhaltet.

Eventuell können dadurch auch Verbesserungen für die Unterseite der VÖB Musik erfolgen.

3. Vortrag EBSCO / Referentin: Sabine Stigler (Inhalte siehe Folien)

Die Firmenpräsenz während des Bibliothekartags bot die Gelegenheit sich über die einzelnen Produkte dieser Firma in Form dieses Referats zu informieren.

4. Vortrag zur RDA / Referent: Christoph Steiger, MDW

Steiger berichtet zum Thema RDA und über die Erneuerungen des 3R Projekts. Das Beta-Toolkit ist bereits zugänglich. Es gibt keine RDA-Kernelemente mehr sondern jede Agentur wird "Application Profiles" anlegen. Die Abschaffung der Kernelemente führt zu mehr Freiheit beim Katalogisieren aber gleichzeitig auch zu Problemen bei der Datenübernahme - eine Grundforderung beim Umstieg auf RDA. Das Toolkit selbst wird wahrscheinlich wenig Verwendung finden; die Formalerschließer werden vermutlich nur mit den "Application Profiles" arbeiten. Letztlich wird es wenige Änderungen für die Praxis geben und das Musik-Profil soll 2021 fertig sein.

5. Vortrag "Haus der Musik in Innsbruck" / Referent: Lorenz Benedikt

Benedikt berichtet zu Bau und Organisationsstruktur des „Haus der Musik“

6. Neuigkeiten aus den Bibliotheken:

- Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien: Eva Smekal wird in Pension gehen und verabschiedet sich mit dieser Sitzung; ihre Nachfolge wird Frau Katharina Weissmann antreten
- Kärntner Landeskonservatorium: Wolfgang Benedikt berichtet von der Umstellung der Rechtsform von Konservatorium auf Privatuniversität
- Anton Bruckner Privatuniversität: Johannes Lackinger berichtet zur Einrichtung eines Repositoriums für die Abschlussarbeiten, dem geplanten Umstieg auf das Bibliothekssystem Alma und der Einführung eines Disserationsstudiums
- MDW: Die MDW wird als Teil der Wave 7 auf Alma umsteigen; zudem wird ein Universitätsverlag aufgebaut
- Universitätsbibliothek Graz: Der Umbau der UB Graz befindet sich in der Abschlussphase
- Mozarteum Salzburg: Das Mozarteum steigt ebenfalls in der Wave 7 auf Alma um
- Die UB der KUG wird voraussichtlich mit der letzten Wave 9 (2021) von OCLC Bibliotheca plus auf ExLibris Alma umsteigen.
- Büchereien Wien (s. Anhang):

Anhang:

_Dieser schriftliche Bericht wurde von Susanne Gotsmy, Büchereien Wien verfasst:

1) Schallplattenprojekt

Die Schallplatte ist medial derzeit wieder ein Thema. Wir möchten diesem Hype mit einem Schallplattenprojekt Rechnung tragen; zurzeit stecken wir mitten in den Vorbereitungen dazu. Unser Schallplattenbestand umfasst mehr als 10.000 Schallplatten der unterschiedlichsten Musikgenres (eigener Bestand, Spenden; Schmankerl, Raritäten), darunter auch einige Sprechplatten. Aufgrund der qualitativ guten Zusammensetzung lässt sich das Schallplattenprojekt großteils mit bereits vorhandenen Schallplatten bestücken, in den Bereichen Pop und Jazz kaufen wir einige Platten neu an. Alle Platten zu diesem Projekt sind online recherchierbar. Bei diesem Projekt geht es vor allem um den spielerischen Zugang zu diesem Medium und um das Ausprobieren.

Im Erker hinter unserer Informationstheke gestalten wir einen Vinyl Corner, der neben einer Auswahl an Schallplatten einen Standplattenspieler und ein Notebook („Digitalisierungsstation“, Software Audacity), einige Bücher und die Zeitschrift „Mint : Magazin für Vinylkultur“ umfasst. Zusätzlich stehen 3 portable Kofferplattenspieler zur Verfügung, die im gesamten Bibliotheksbereich benutzt werden können.

2) Angriff auf die Datenbank der Büchereien Wien ; Renovierungsarbeiten in der Hauptbücherei (13. Juni bis 28. September)

Im Juni kam es zu einem Hack-Angriff. Aus Sicherheitsgründen mussten der Online-Katalog und die Website vom Netz genommen werden, auch der Einstieg ins BenutzerInnenkonto war nicht mehr möglich. Alle aktiven LeserInnen wurden per Mail über den Daten-Hack informiert. Aufgrund der vielen Rückmeldungen per Telefon und eMail wurde der Bibliothekarische Auskunftsdienst personell und zeitlich aufgestockt. Der Großteil unserer LeserInnen ist uns sehr wohlwollend gegenüber gestanden.

In Kooperation mit der MA1, der IT-Abteilung der Stadt Wien, wurde der neue Online-Katalog „OPEN“ aufgesetzt. Die Umstellung auf OPEN war bereits länger geplant, musste nun gezwungenermaßen beschleunigt umgesetzt werden. Sowohl Online-Katalog als auch Website werden derzeit Schritt für Schritt adaptiert, ausgebaut und optimiert.

Die Hauptbücherei am Urban-Loritz-Platz wurde vor 16 Jahren eröffnet, wir zählen bis zu 3000 BesucherInnen täglich. Die intensive Nutzung machte mehrere Renovierungsarbeiten notwendig: Der gesamte Teppichboden wird ausgetauscht, die Bespannung aller Polstermöbel erneuert, Strom- und EDV-Anschlüsse werden auf den aktuellsten Stand gebracht. Der Ablauf der Renovierungsarbeiten, erfolgt(e) in zwei Teilsperren und einer kurzen Sperre der gesamten Hauptbücherei (10 Tage); als Service wurde die Leihfrist der Hauptbücherei-Medien automatisch bis Oktober gesetzt.

3) Pop-Up Bücherei Gerngross (Mariahilfer Straße, 1070 Wien)

Vom 18. Juli bis 20. Dezember stellt Gerngross den Büchereien Wien jeweils Donnerstag und Freitag (10-18h) kostenlos eine Fläche im 2. Stock zur Verfügung. Ein Lastenfahrzeug dient als Informationstheke, ausgestattet mit der entsprechenden Technik für Medienverleih, Medienrückgabe und Einschreibung sowie Informationsmaterial. In Rollregalen und einem Bilderbuchtroger werden ca. 400 Kinderbücher (inkl. Comics und zweisprachige Titel), ca. 300 Bücher für Erwachsene (v.a. Belletristik), ca. 300 audiovisuelle Medien (Hörbücher, DVDs) und Zeitschriften angeboten, jedoch keine Konsolenspiele und Musik-CDs. Personell bespielt wird dieses Projekt von allen Zweigstellen inkl. der Hauptbücherei, es sind jeweils zwei KollegInnen vor Ort. Die Überlegung der Büchereien Wien ist an Orte zu gehen, wo viele Menschen sind, aber wir nicht. Oktober bis Weihnachten ist eine starke Einkaufszeit, viele Leute werden bei Gerngross schmökern und kaufen. Eine gute Gelegenheit also, um auf uns aufmerksam zu machen. Wir möchten mit diesem Projekt u.a. an Menschen herankommen, die sonst nie eine Bücherei besuchen. Vermittlungsprogramme wie Bilderbuchkino, mehrsprachige Geschichtenzeit, Roboteranimation, eBook-Sprechstunde, ... laden zusätzlich zum Verweilen ein.

4) Projekt library@school

Kooperation der Büchereien Wien mit der HAK Wien 10.

Diese Kooperation beinhaltet mehrere Teilprojekte:

- Schülerausweis „edu.card“ ist gleichzeitig auch Büchereiausweis
Im Testlauf wurde auf den Schülerausweisen von 50 Schülern der Barcode des Büchereiausweises abgebildet; ein Ausweis mit mehreren Funktionen also. Ab diesem Herbst soll jeder neue 1. Jahrgang mit Ausweisen dieser Art ausgestattet werden.
- Feriapraktikum: Im Rahmen eines Bewerbungsverfahrens wurden 6 SchülerInnen dieser Schule als FeriapraktikantInnen bei den Büchereien Wien aufgenommen. Ziel war es, unsere Angebote, unser Tätigkeitsprofil, Arbeitsabläufe etc. kennen zu lernen. Im Rahmen eines kleinen Projektes

sollten sich die SchülerInnen mit Fragen rund um unsere Angebote für Jugendliche auseinandersetzen: Wie können wichtige Informationen und Angebote zielgruppengerecht vermittelt werden? Welche Informationskanäle sind für Jugendliche relevant? Wie sind die Büchereien Wien auf diesen vertreten? etc.

- Als Multiplikatoren unterstützen und informieren diese 6 FeriapraktikantInnen ihre SchulkollegInnen, die die Angebote der Büchereien Wien nutzen möchten. Die Kooperation mit der HAK Wien 10 hat zum Ziel möglichst viele SchülerInnen mit den Büchereien Wien vertraut zu machen und die Hemmschwelle, eine Bücherei aktiv und regelmäßig zu nutzen, zu senken.